

Kita Igling ist erste trinkwasserfreundliche Einrichtung im Landkreis

In der Iglinger Einrichtung wurden zwei Trinkbrunnen installiert. Ein Projekt zum Thema Wasser soll das Umweltbewusstsein kindgerecht stärken.

Von Johanna Gradl

Igling Die Sonne strahlt, die Temperaturen steigen, und das bedeutet, es ist höchste Zeit, an die Erfrischung zu denken. Besonders die Kinder, die beim Spielen oft das Trinken vergessen, brauchen eine regelmäßige Erinnerung. Dafür sorgt nun ein neues Angebot: Zwei Trinkbrunnen wurden in der Kita Igling installiert – einer im Garten der Kinderkrippe und einer im Garten des Kindergartens. Diese stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung, um sich mit erfrischendem Leitungswasser zu versorgen.

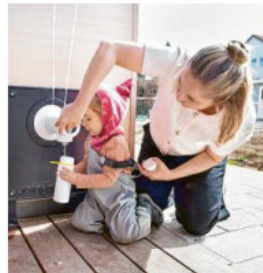
Seit drei Jahren ist die Kita eine „Ökokids-Kita“ und legt großen Wert auf den Schutz der Umwelt. Bisher wurde den Kindern meist Wasser aus Plastikflaschen angeboten, was natürlich nicht im Einklang mit dem ökologischen Ansatz steht. Deshalb hat die Kita nun entschieden, nur noch Leitungswasser anzubieten – eine Entscheidung, die nicht nur die Umwelt schont, sondern auch kostengünstiger sei. Warum also nicht die wertvollen Ressourcen nutzen, die direkt vor der eigenen Tür liegen? Hinter den installierten Trinkbrunnen stecke noch viel mehr als nur eine praktische Lösung für den Durst. Der eigentliche Gedanke dahinter sei ein umweltbewusster Ansatz, betont die Kitalleitung Silke Riedelbauch: „Es liegt uns sehr am Herzen, als gutes Beispiel voranzugehen, damit auch andere Kitas diesem Beispiel folgen. Wir möchten zeigen, dass es gar nicht schwer ist, umweltfreundlicher zu leben und diese Werte aktiv in den Alltag zu integrieren.“ Auch finanziell stellte das Projekt keine große Herausforderung dar – neben der



Die jungen Umweltschützer Jonas Baur, Elias Schleicher, Lukas Huber, Mattheo Fabig (von links) mit ihren neuen Trinkflaschen. Leiterin Silke Riedelbauch (rechts) freut sich über den Projektstart in der Iglinger Kita. Fotos: Chr. Rudnik

Unterstützung der Gemeinde fanden sich viele private Spender, die das Vorhaben ermöglichten.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein „a tip: tap“, englisch für „ein Tipp: Leitungswasser“, realisiert. Die Organisation aus Berlin setzt sich dafür ein, den Konsum von Plastikflaschen zu reduzieren und stattdessen auf das wertvolle Leitungswasser zurückzugreifen. Dabei geht es nicht nur um den Umweltschutz, sondern auch um die Reduzierung von CO₂-Emissionen durch den Wegfall von Transportwegen und das Vermeiden von Plastikmüll. „Viele Menschen vergessen, wie wertvoll unser Leitungswasser wirklich ist, und denken, dass Wasser aus Plastikflaschen die bessere Wahl ist. Das stimmt jedoch nicht“, erklärt Silke Meusel,



Silke Riedelbauch hilft Emma Zincke beim Befüllen ihrer Trinkflasche.

Projektmitarbeiterin des Vereins. Zusammen mit der Leitung der Kita hat sie einen Infoabend für die Eltern der Kindergartenkinder organisiert, um sie über die Vorteile

von Leitungswasser aufzuklären. Das sei vor allem Riedelbauch wichtig gewesen, da es vereinzelt kritische Stimmen der Eltern gegenüber dem Projekt gegeben habe.

Der Tag der Einweihung beginnt mit einem fröhlichen Kinderkreis, in dem Lieder gesungen werden. Danach hält der Bürgermeister Günter Först persönlich eine kindgerechte Rede, zusammen mit Silke Riedelbauch und Silke Meusel. Ein Highlight der Feier ist eine „Wassertasche“, die verschiedene Materialien enthält, um den Kindern das Thema Wasser spielerisch näherzubringen. Darunter ist auch „Tropfi“ – eine Handpuppe in Tropfenform, die die Kinder in den kommenden zwei Wochen bei Wasserexperimenten begleiten werde. Ein weiterer Hö-

hepunkt des Tages war die Überreichung einer Urkunde an die Kita gewesen, da sie die erste „Leitungstrinkwasserfreundliche Kita“ im Landkreis sei. Bürgermeister Först macht den Anfang und probiert den Trinkbrunnen aus. Dann bekommt jedes Kind eine eigene Wasserflasche, die es nun zum Nachfüllen am Trinkbrunnen nutzen kann. Neugierig stehen die Kleinen um den Trinkbrunnen und probieren ihn aus. „So ein Projekt kommt super bei den Kindern an, vor allem weil es eine Überraschung für die Kinder war“, sagt Carina Heigl, eine der Erzieherinnen der Mäusegruppe.

In den kommenden Wochen wird das Thema Wasser durch verschiedene Experimente vertieft. Ziel sei es, dass die Kinder das Element Wasser mit allen Sinnen erleben und ein tieferes Verständnis für dessen Bedeutung entwickeln. Es gibt dann Stationen im ganzen Haus, aber hauptsächlich finden die Experimente in den jeweiligen Gruppen statt. „Ich zeige den Kindern zum Beispiel auf spielerische Weise den Wasserkreislauf“, erklärt Erzieherin Katrin Zech-Korzonek. Dazu habe sie in einen Zipbeutel blau gefärbtes Wasser eingfüllt und den Wasserkreislauf mit bunten Farben nachgezeichnet, sodass die Kinder es sich bildlich vorstellen können. Eine weitere Station lädt die Kinder ein, mit Wasser zu musizieren: Mit Gläsern, die unterschiedlich gefüllt sind, können sie verschiedene Töne erzeugen. Im Kindergarten wird zusätzlich das Thema Umwelt aufgegriffen: „Wir sprechen über den Wassertransport, was dabei passiert und welche Mengen an Wasser in verschiedenen Lebensmittel stecken“, erzählt Silke Riedelbauch. **Kommentar Seite 25**

Blaulichtreport

Denklingen

Auto wird auf Parkplatz angefahren

Am Donnerstagmittag hat ein 31-jähriger Mann zwischen 12 Uhr und 12.40 Uhr einen grau-silbernen Peugeot auf dem Parkplatz einer Gastwirtschaft am Sonnenbühl in Denklingen geparkt. Als er zu dem Fahrzeug zurückkehrte, stellte er einen frischen Unfallschaden am linken hinteren Kotflügel in Form von Kratzern fest. Der Unfallverursacher ist bislang nicht bekannt, so die Polizei. Es entstand ein Schaden in Höhe von rund 1500 Euro. Die Polizei Landsberg nimmt Hinweise unter der Telefonnummer 08191/932-0 entgegen. (AZ)

Kurz gemeldet

Apfeldorf

Frühjahrskonzert in der Pfarrkirche

Eine bunte Auswahl mit traditioneller Blasmusik, konzertanten und modernen Stücken hat die Trachtenkapelle Apfeldorf für ihr zweites Konzert in der Pfarrkirche vorbereitet. Nachdem das Dorfgemeinschaftshaus umgebaut wird, werden die gut 30 Musikerinnen und Musiker am Samstag, 22. März wieder den beheizten Kirchenraum für ihr Frühjahrskonzert nutzen. Ab 20 Uhr gibt es Märsche, Polkas, Walzer, aber auch ein Medley aus Phantom der Oper oder mehrere Solostücke zu hören. Im Anschluss wird zum geselligen Beisammensein mit Speis und Trank in den Pfarrhof eingeladen. (AZ)

Igling

An Ostern wird Theater gespielt

Mit der Komödie in vier Akten von Peter Landstorfer „Da Zeitscheißer“ öffnet sich die Iglinger Bühne. Pfarrer Unruh (Peter Loßkarn) versucht schon seit längerer Zeit vergeblich seine Gemeinde mit Spendenaufrufen dazu zu bewegen, eine neue Kirchengruft anzuschaffen. Es stößt dabei auch immer auf Widerstand des örtlichen Bräus und Metzgers (Gerhard Wilbillier), der sich eine Lumperei nach der